

Jedes Kind ist Zukunft! Jedes Kind braucht Zukunft!



Jedem Kind
Zukunft ermöglichen!

*Ich möchte gerne ~~genutzt~~
Gernem werden*

Self bin ich eine angehende Heilerziehungspflegerin

Jedes Kind ist Zukunft! Jedes Kind braucht Zukunft!



Corona-Krisenzeit unterm Brennglas

Kinderarmut in Braunschweig

Fast 7.000 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren sind in Braunschweig von Armut betroffen.

Quelle: Stadt Braunschweig, Sozialreferat

Alle Kinder sind betroffen:

- Kinder fühlen sich einsamer, trauriger, unsicherer und öfters auch aggressiver
- Lernbeeinträchtigungen verstärken sich
- Kontakte mit Freunden fehlen
- Homeschooling und Homelearning klappt nicht immer und überall
- Verändertes Freizeitverhalten
- Höhere Kosten für die Eltern

„Viele unserer Familienpaten gehören zur Risikogruppe. Ein persönlicher Kontakt zu den Patenkindern ist deshalb derzeit leider nicht möglich.“

Kinderschutzbund Braunschweig

Was bedeutet das für arme Kinder?

- Bildungsungleichheit vergrößert sich
- Erhebliche Einschränkungen bei Unterstützungsangeboten in Schulen, Kitas und Jugendzentren
- Unsicherheiten in der Mittagessenversorgung in Schule und Kita
- Beengte Wohnverhältnisse erschweren Lernen zu Hause
- Fehlende digitale Ausstattung und Internetzugang
- Finanzielle und existenzielle Sorgen der Eltern

Quelle: Factsheet Kinderarmut in Deutschland, Juli 2020, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh.

„Ein Junge aus meiner Klasse war 7 Wochen zu Hause und hatte keine Unterstützung. Er hat viel verlernt.“

berichtet eine Lehrkraft aus der Grundschule

Seit 1997 widmet sich die AWO-ISS-Langzeitstudie der Erforschung von Folgen familiärer Armut auf die Entwicklung der Kinder vom Vorschulalter bis zum 25. Lebensjahr.

„2/3 aller Kinder in Armut machen einen erfolgreichen Bildungsweg.“

Aber:

„1/3 aller Kinder in Armut verbleiben in der Armutsfalle“ – für sie greifen die bereits bestehenden Unterstützungssysteme nicht!

Quelle: Wenn Kinderarmut erwachsen wird. Langzeitstudie zu (Langzeit-)Folgen von Armut im Lebensverlauf ISS und AWO, November 2019

Jedes Kind ist Zukunft! Jedes Kind braucht Zukunft!



Jedem Kind
Zukunft ermöglichen!

Ich möchte Astronautin werden

Ich studiere jetzt Wirtschaftsinformatik
an der TU Braunschweig.

Jedes Kind ist Zukunft! Jedes Kind braucht Zukunft!



Braunschweig hat alle Kinder im Blick – Braunschweig handelt

Leitgedanke des Kommunalen Handlungskonzepts Kinderarmut:

Allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft und ihrer sozialen Lage gleiche Chancen auf ein Aufwachsen in Wohlergehen, einen erfolgreichen Bildungsabschluss und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.



Auf der Grundlage der Braunschweiger Präventionskette werden Konzepte zu Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen entlang der Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen von der Geburt bis zum 24. Lebensjahr erarbeitet und mit Hilfe der Politik umgesetzt.



Direkte Unterstützung für betroffene Kinder, Jugendliche und Familien ist möglich durch:

Organisationsstruktur

Präventionsnetzwerk Kinderarmut

- **Mitglieder:** Wohlfahrtsverbände, freie Träger, Gewerkschaften, Stiftungen, Kirchen, Selbsthilfegruppen, Bildungsträger und Verwaltung

Beirat Kinderarmut

- **Mitglieder:** Caritas, DKSB, DRK, Diakonie, GEW, VAMV, Stadterternrat, Nds. Landes-schulbehörde, Stadt Braunschweig

Koordination Kinderarmut

Telefon: 0531 / 470 32 05
Sozialreferat
Stadt Braunschweig

Schirmherrschaften

Berufen vom Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig für den Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche

Ziel: Prävention von Kinder- und Familienarmut und Linderung der Folgen!

Jedes Kind ist Zukunft! Jedes Kind braucht Zukunft!



Jedem Kind
Zukunft ermöglichen!

Heute bin ich Maler.

Jedes Kind ist Zukunft! Jedes Kind braucht Zukunft!



Kinder haben Rechte!

Forderung: Kinderrechte im Grundgesetz verankern!

UN-Kinderrechtskonvention
1992 von Deutschland ratifiziert

Das Aktionsbündnis Kinderrechte (DKSB/Unicef/ Dt. Kinderhilfswerk) schlägt folgende Kernelemente für eine Verfassungsänderung vor:

- Der Vorrang des Kindeswohls bei allen Kinder betreffenden Entscheidungen;
- Das Recht des Kindes auf Anerkennung als eigenständige Persönlichkeit;
- Das Recht des Kindes auf Entwicklung und Entfaltung;
- Das Recht des Kindes auf Schutz, Förderung und einen angemessenen Lebensstandard;
- Das Recht des Kindes auf Beteiligung, insbesondere die Berücksichtigung seiner Meinung entsprechend Alter und Reifegrad;
- Die Verpflichtung des Staates, für kindgerechte Lebensbedingungen Sorge zu tragen.



Quelle: Stadt Braunschweig, Jugendförderung

Forderung: Eine Kinder- grundsicherung für alle Kinder!

Gemäß dem Aktionsbündnis „Kindergrundsicherung“, erhielte jedes Kind, orientiert am kindlichen Existenzminimum, einen festgelegten Betrag, der sozial gestaffelt wäre.

Das würde bedeuten: Kein Antragswirrwarr mehr für einzelne Förderleistungen wie Kindergeld, Bildungs- und Teilhabe, Klassenfahrten, Mittagessen und nur noch eine Auszahlungsstelle.

Jedes Kind ist Zukunft! Jedes Kind braucht Zukunft!



Heute bin ich Fußballspieler.

Jedes Kind ist Zukunft! Jedes Kind braucht Zukunft!



Das braucht jedes Kind zum Aufwachsen in Wohlergehen:

Fähigkeiten und Talente entfalten

Selbstverwirklichung

Erfahrungen der Selbstwirksamkeit ermöglichen, Selbstbewusstsein stärken

Anerkennung

verlässliche, konstante Bezugspersonen, einführendes Verständnis, soziale und emotionale Bindungen

Freundschaft, Liebe, Gruppenzugehörigkeit: emotionale Nähe und Verbundenheit

Schutz vor Gefahren, Gesundheitsfürsorge, witterungsangemessene Kleidung, körperliche und seelische Unversehrtheit

Schutz und Sicherheit

„satt, warm, trocken“, Dach über dem Kopf, Essen und Trinken, Fürsorge, Körperpflege

Grundbedürfnisse

Wenn zwei und mehr der folgenden Güter oder Angebote fehlen, spricht man von Armutserfahrungen!

- Drei Mahlzeiten am Tag
- Eine warme Mahlzeit täglich (mit Fleisch, Fisch oder einem vegetarischen Äquivalent).
- Täglich frisches Obst und Gemüse.
- Altersgerechte Bücher (nicht ausschließlich Schulbücher).
- Spielzeug für Aktivitäten im Freien (Fahrrad, Rollschuhe etc.).
- Regelmäßige Freizeitaktivitäten z. B. in Sportvereinen; Jugendorganisationen oder das Erlernen eines Instruments
- Mindestens ein altersgerechtes Spielzeug pro Kind – z. B. Bauklötze, Brett- oder Computerspiele.
- Geld, um an Schulausflügen oder Veranstaltungen teilzunehmen.
- Einen ruhigen Platz für Hausaufgaben.
- Einen Internetanschluss.
- Einige neue Kleidungsstücke (nicht ausschließlich bereits getragene Sachen).
- Zwei Paar Schuhe, wenigstens ein Paar davon wetterfest.
- Möglichkeit, ab und zu Freunde zum Spielen und Essen nach Hause einzuladen.
- Möglichkeit, Geburtstags- oder Namenstage sowie religiöse Feste zu feiern.